

B4 Dr. Henrike Müller

Tagesordnungspunkt: 5. Nominierung der Kandidat*innen zur
Listenaufstellung zur Europawahl 2019

PDF

Bewerbung um das Votum

für die Listenaufstellung von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur
Wahl zum Europäischen Parlament 2019



*„Ein bisschen Freiheit gibt es nicht.
Rechtsstaatlichkeit und Pluralismus sind nicht
verhandelbar. Ich stehe unerschütterlich zur EU-
Grundrechtecharta: sie gilt für jede/n Einzelne/n und für
alle Mitgliedstaaten!“*

Liebe Grüne in Bremen und Bremerhaven!

Viele von Euch kennen mich und mein Engagement für europäische Politik seit vielen Jahren. Aus der Europaforschung kommend, habe ich auch in meinem politischen Engagement - in der Beiratsarbeit in Mitte, als Landesvorsitzende und aktuell als Bürgerschaftsabgeordnete - mein Hauptaugenmerk darauf gelegt für die hohe Bedeutung europäischer Politik vor Ort zu werben. Denn insbesondere für Bremen und Bremerhaven ist die intensive Einbindung in Europäische Politik die zentrale Zukunftsperspektive. Ob hohe umweltpolitische Standards, Meeres- und Gewässerschutz, Gleichstellungs- und Integrationsförderung, Strukturförderungen oder Wissenschaftsförderung: *Mit der Europäischen Union gestalten wir die Zukunft für Menschen in Bremen und Bremerhaven!*

Nun geht es darum weiterhin mit einer starken grünen Stimme in Brüssel und Straßburg vertreten zu sein. Deshalb bewerbe ich mich um euer Votum für die Europalisten aufstellung im November. Ich bin überzeugt, die im Mai 2019 anstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament werden richtungsweisend für die zukünftige Ausrichtung europäischer Politik sein. Es sind die bedeutendsten Europawahlen der letzten Jahre und wir müssen jetzt alles daran setzen andere Mehrheiten im Europäischen Parlament herzustellen und weiter wachsende rechten, anti-europäischen Fraktionen verhindern.

Wir ringen um das liberale Selbstverständnis der Europäischen Union

Der EU droht das Selbstverständnis der Union liberaler Demokratien abhandeln zu kommen. Souveränität der Nationalstaaten, illiberale Staaten, Union der Vaterländer – so lauten die Schlagwörter derjenigen, die versuchen Europa zu spalten. Dies ist ganz sicher kein neuer Ost/West-Konflikt, wie oft behauptet wird. Die gefährliche Überbetonung von Volkszugehörigkeiten sehen wir in vielen Regionen Europas. Nationalismus heißt die Gegenbewegung mitten in Europa. Die autoritären Lautsprecher dieser Gegenbewegung ignorieren ganz gezielt lang gewachsene Regeln der europäischen politischen Kultur. Autoritäre oder nationalistische Ideen fallen in vielen Regionen der Europäischen Union auf fruchtbaren Boden und scheinen auch in Bremen und Bremerhaven wählbare Alternativen für eine zu große Anzahl von Menschen zu sein.

Dr. Henrike Müller
geb. am 9.11.1975 in
Dessau (Sachsen-Anhalt)

Politikwissenschaftlerin
mit den Schwerpunkten
Europa- und Geschlechter-
forschung

Grünes Engagement
seit 2009 Mitglied

seither aktiv in den LAG's
„Europa, Frieden,
Internationales“;
„Frauenpolitik“; „Queer“
und „Wissenschaft“

2011-2015
Mitglied im Beirat Mitte
und Landesvorstands-
sprecherin

seit 2015
Mitglied der Bremischen
Bürgerschaft, stellv.
Fraktionsvorsitzende und
Sprecherin für Arbeit,
Wissenschaft, Europa- und
Geschlechterpolitik

Für die Grünen in.....
Ausschuss für Bundes- und
Europaangelegenheiten,
internationale Kontakte
und Entwicklungs-
zusammenarbeit
(Vorsitzende)

Ausschuss für
Wissenschaft, Medien,
Datenschutz und
Informationsfreiheit

Ausschuss für die
Gleichberechtigung der
Frau

Deputation für Arbeit,
Wirtschaft und Häfen

stellv. Mitglied im
Ausschuss der Regionen
(AdR, Brüssel)

Beirat der Landeszentrale
für politische Bildung

Sehnsucht nach Sicherheit und Bewährtem

Viele Menschen sehnen sich nach Sicherheit, Planbarkeit des eigenen Lebens und Perspektiven für ihre Kinder und Enkel. Die Anforderungen des europäischen Binnenmarktes und das Ideal der freizügigen ArbeitnehmerIn sind hoch. Nur wenige reisen mit Freude der Arbeitsstelle hinterher oder pendeln jahrelang zwischen Arbeit und Familie. Hohe Flexibilität und Mobilität sind für viele Menschen auch pure Überforderung. Familienplanung, regionale Verortung und Arbeitsplatzsicherheit sind keine unverschämten Wünsche, das sind normale Lebensvorstellungen. Brexiteers, regionale Separatisten und Nationalisten gaukeln den Menschen vor, diese Sicherheit und Planbarkeit gäbe es durch mehr Abschottung und Grenzschießung. Wir wissen, diese Antwort ist so einfach wie falsch.

Unsere Aufgaben müssen wir gemeinsam lösen

Wir müssen deshalb die Europäische Union handlungsfähiger machen, die Problemlösungsfähigkeit stärken und damit reale europäische Politik spürbar an die Menschen bringen. Die EU hat in den letzten Jahrzehnten die Lebensbedingungen vieler Menschen erheblich verbessert, dies müssen wir fortsetzen und darüber intensiver informieren. Dafür braucht es jetzt v.a. auch mehr und neue Einnahmen für den EU-Haushalt, nur so können wir in zukunftsfähige Strukturen investieren und die Regionen der EU wettbewerbsfähig halten. Wir müssen endlich die Agrarsubventionen umlenken in Zukunftspolitik, in die ökologische Landwirtschaft, in effektiven Klimaschutz und die Bekämpfung der gravierenden Jugendarbeitslosigkeit in vielen Regionen Europas. Wir müssen die Wirtschafts- und Währungsunion ebenso vollenden wie eine Sozialunion entwickeln. Genauso intensiv müssen wir uns um innere Sicherheit, friedensfördernde Außen- und Nachbarschaftspolitik und ein geregeltes Migrationsmanagement kümmern. Das alles geht nicht mal eben mit einem lauten Paukenschlag.

Eine starke Allianz für europäischen Zusammenhalt

Die Europäische Union funktioniert nicht, wenn sich die Mitgliedsstaaten gegenseitig übervorteilen wollen. Politische Prozesse in der EU brauchen Geduld, Durchhaltevermögen und Kompromissfähigkeit – dieser Dreiklang war von Beginn an die Grundlage jedes erfolgreichen europäischen Integrationsschrittes. Nur mit politischer Kooperation, engen wirtschaftlichen Verbindungen und grenzüberschreitender Zusammenarbeit in den Regionen werden wir gute Lebensbedingungen, eine gesunde Umwelt und den Erhalt eines friedlichen Kontinents schaffen können. Hierfür brauchen wir eine starke Allianz für europäischen Zusammenhalt gegen nationalen Protektionismus.

Liebe Grüne,

im Jahr 2009 bin ich in den Bremer Landesverband von Bündnis 90/ Die Grünen eingetreten, weil mich der Wahlkampf zu den Europawahlen zutiefst von grüner Europapolitik überzeugt. Jetzt, fast 10 Jahre später, bewerbe ich mich um euer Vertrauen, dass ich unsere grüne Europapolitik vertreten darf. Ich hoffe sehr auf Eure Unterstützung. Herzlich, Eure Henrike

Mein Engagement in Verbänden/ Vereinen

Europa-Union Bremen (ehrenamtliche Geschäftsführung seit 2001)

Beirat des EuropaPunktBremen

Bremer Europa-Zentrum e.V.

Kuratorium Freiheit für die Westsahara e.V.

Aufsichtsrat des Soziales Friedensdienstes (SfD)

Fördermitglied Pro Asyl

Fördermitglied Adopt a Revolution

Naturfreunde Harriersand e.V.

Meine Freizeit...

...wird bestimmt von der charmanten Ella. Meist sind wir mit dem Fahrrad an der Weser unterwegs oder wir verbringen die wärmeren Monaten auf der schönsten Weserinsel Harriersand. Hier finden wir beide die pure Entspannung: Ella erkundet die autofreie Umgebung und ich lese mal in Ruhe ein gutes Buch. Wundervoll!



B5 Nima Pirooznia

Tagesordnungspunkt: 5. Nominierung der Kandidat*innen zur
Listenaufstellung zur Europawahl 2019

PDF

Europawahl 2019: Bewerbung um ein Votum des LV Bremen

Liebe Freundinnen und Freunde,

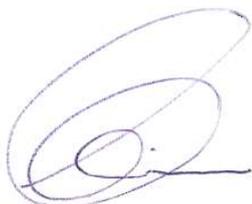
nicht nur in Deutschland wird uns fast täglich vor Augen geführt, dass sich der politische Diskurs deutlich nach rechts verschoben hat. Und diese Entwicklung startete nicht erst vor zwei Jahren im Rahmen der sogenannten Flüchtlingskrise und den damit verbundenen Herausforderungen der Zuwanderung. Nein, viel mehr mussten wir bereits 2014 zu den Wahlen des aktuellen Europaparlaments ein europaweites erstarken rechtspopulistischer Parteien feststellen. Dieser Trend könnte sich zu den Europaparlamentswahlen 2019 deutlich verstärken und damit zu einer Gefahr für die Grundwerte der Europäischen Union werden. Diese Entwicklungen kann und will ich nicht akzeptieren, daher möchte ich mich gemeinsam mit euch für ein starkes Grünes Wahlergebnis einsetzen, denn auch in Europa macht Grün den Unterschied!

Gerade die Themenfelder der Flüchtlings- und Migrationspolitik sind mir eine Herzensangelegenheit: meine Eltern sind nach Deutschland geflohen, um meiner Schwester und mir ein Leben in einer gleichberechtigten und freien Gesellschaft zu ermöglichen. Meiner Familie ist es geglückt zu fliehen. Doch wie viele Menschen ist die Flucht nicht gelungen? Es sind mittlerweile fünf Jahre vergangen seitdem die schrecklichen Bilder toter Menschen an der Küste von Lampedusa uns bestürzt haben, doch was ist seitdem geschehen? Haben wir ein europäisches Einwanderungsgesetz? Wurde Frontex aufgelöst und durch eine Agentur für Seenotrettung ausgetauscht? Nein, es gibt also (nach fünf Jahren immer) noch genug zu tun in diesen Politikfeldern.

Als Volks- und Betriebswirt möchte ich mich für eine europäische Finanz- und Wirtschaftspolitik einsetzen, welche die Transformation unserer Wirtschaft hin zu einer CO₂armen, klimafreundlichen und ökologischen Produktionsweise unterstützt. Ich möchte mich für eine solidarische Ökonomie einsetzen, in der ressourcenschonende Geschäfts- und Dienstleistungsmodelle mit gemeinschaftlicher Nutzung gefördert werden, bei denen der Gebrauch statt des Besitzes im Vordergrund steht. Ich möchte mich für eine europäische Wirtschaftspolitik stark machen, welche die Steigerung unserer Lebensqualität also die Erhöhung des Gemeinwohls zum Hauptziel erklärt und damit der sozialen Spaltung innerhalb Europas entgegenwirkt.

Ich war Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Wirtschafts- und Finanzpolitik und durfte als Beirat, Deputierter, Mitglied des Bremer Landesvorstands sowie als Abgeordneter der Bremischen Bürgerschaft unterschiedliche Erfahrung in der politischen Arbeit sammeln. Vor diesem Hintergrund möchte ich um Euer Vertrauen werben und mich um ein Votum des Landesverbands Bremen für die Europalisten aufstellung auf Bundesebene bewerben.

Euer



Nima Pirooznia
(KV MÖV)



geboren am 06.12.1981 in Teheran

Mobil:

0170-3410780

E-Mail:

nima.pirooznia@gruene-bremen.de

Ausbildung und Beruf

- Seit 2016 Leiter Organisationsentwicklung
- Seit 2011 Dozent an der Hochschule Bremen im Fachbereich „Wirtschaftswissenschaften“
- 2008 – 2010 abgeschlossenes Studium im Masterstudiengang Business Management (M.A.) in Bremen
- 2002 – 2007 abgeschlossenes Studium der Volkswirtschaftslehre

Grünes Engagement

- Seit 2017 Mitglied der Bremischen Bürgerschaft
- 2013-2017 Mitglied im Landesvorstand
- 2011-2015 Mitglied der Deputation Wirtschaft, Arbeit und Häfen
- 2011-2013 Mitglied des Beirats Findorff
- 2011-2016 Sprecher der LAG Wirtschafts- und Finanzpolitik
- Mitglied der LAG Migration, Gesundheit
- Seit 2005 grünes Mitglied